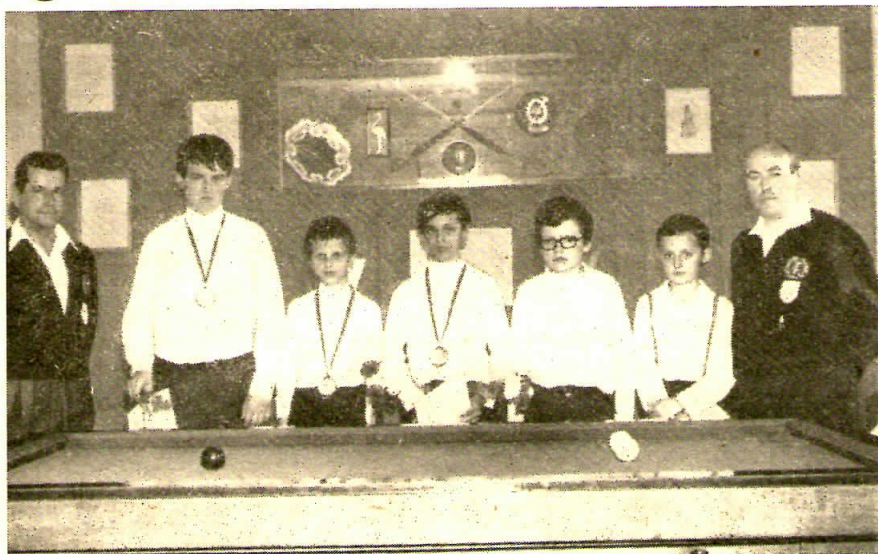




BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



Zwei von vielen Billardereignissen der letzten Monate: die BK-Bezirksmeisterschaften von Frankfurt (Oder) in der oberen Bildreihe (linkes Foto v. r. n. l.: Paul Wolf, Bodo Enzenroß, Karl-Heinz Höftmann, der die Glückwünsche vom BFA-Vorsitzenden Karl Kaulfersch empfängt / Foto oben: Bezirksmeister Paul Wolf von der SSV Fürstenwalde) und die Kinder- und Jugendspartakiade 1972 in Gröditz (Foto unten). Glücklicherweise haben am Billard Aufstellung genommen (v. l. n. r.): KFA-Vorsitzender Simon, Die BC-Spieler Schwibs, Mikolcak, Pohl, Köhler, Bormann und Übungsleiter Hesse (alle TSG Gröditz).

Mitte dieses Jahres setzte sich in Naumburg eine Kommission zusammen, um deren Aufgabe sie wohl kaum jemand beneidete. Es war die Wettbewerbskommission des DBSV der DDR, die eine erste Bilanz nach einem halben Jahr von 1972 ziehen wollte. Und die Kommission, an deren Spitze der Generalsekretär Peter Schendel steht, bilanzierte auch, nur...

In diesem „nur“ liegt sozusagen der Hase im Pfeffer. Auch diese Auswertung konnte nicht so vorgenommen werden, wie das im Sinne des Wettbewerbs und Anliegen der eigens dafür geschaffenen Kommission wäre. Denn erneut konnten einige Bezirksfachausschüsse nicht in die Betrachtung einbezogen werden, weil die BFA-Vorsitzenden (aus welchen Gründen wohl auch immer) ihren Berichtsbogen nicht an die Wettbewerbskommission einschickten.

Nun kann diese Handlungsweise zweierlei gedeutet werden: Vielleicht spielt in den Bezirksfachausschüssen Berlin, Dresden, Erfurt, Gera, Halle, Leipzig und Suhl der Wettbewerbsgedanke nur eine bescheidene Rolle, so etwa wie ein fünftes Rad am Wagen? Vielleicht aber auch war es nur eine Gedankenlosigkeit, ein böses Versäumnis dieser Leitungen, die Wettbewerbsberichte nicht einzusenden?

Nach der Zusammenkunft der Wettbewerbskommission erwachte offensichtlich der BFA Halle, der nachträglich seine Unterlagen einreichte. Aus Gera kam schließlich eine schriftliche Entschuldigung, die Suhler versuchten mündlich zu retten, was kaum noch zu retten war. Es scheint angesichts dieser wenig erfreulichen Bilanz geboten, die BFA aufzufordern, mehr als einen flüchtigen Blick in ihre Funktionspläne zu werfen und das Thema Wettbewerb auf die Tagesordnung der nächsten BFA-Sitzung zu stellen. Mir jedenfalls scheint es müßig, über den Nutzen und Zweck des Wettbewerbsprogramms unseres Verbandes noch lange zu meditieren...

Gute Ergebnisse erzielten – wie die Auswertung schließlich ergab – die Bezirke Frankfurt (Oder), Karl-Marx-Stadt, Magdeburg und Potsdam, ohne mit dieser Aufzählung auch nur annähernd eine Reihenfolge deklariert zu haben. Zur nächstfolgenden Bewertungsgruppe gehören die BFA von Cottbus, Rostock und Schwerin. Ansonsten – wie gesagt – Fehlanzeige...

So bleibt mir die Hoffnung, daß der Titel dieser Rubrik zur Tat wird und der Wettbewerb unseres Verbandes allorten mehr im Gespräch ist.

Ihr JURGEN HOLZ

BK-Terminplan 1973

Termin	Veranstaltung
I. Quartal	Punktspiele in allen Klassen (Rückrunde)
11. 3. 1973	Abschluß der Punktspiele
31. 3.	Meldung der Bezirksmannschaftsmeister an TK
14./15. 4.	Termin für Ausscheidungsspiele
21./22. 4.	Jahreshaupttagung der Technischen Kommission (in Dresden)
29. 4./6. 5.	
oder 13. 5.	Termine für Kreiseinzelmeisterschaften
3. 6.	1. Pokalrunde
10. 6./17. 6.	
oder 24. 6.	Termine für Bezirksmeisterschaften
1. 7.	2. Pokalrunde
29. 7.	3. Pokalrunde
18./19. 8.	DDR-Schülermeisterschaft
26. 8.	4. Pokalrunde
8./9. 9.	Pokalendrunde
21./23. 9.	DDR-Einzelmeisterschaften in Spremberg
30. 9.	Spiele der Oberliga und Ligen
13./14. 10.	Spiele der Ligen
20./21. 10.	Spiele der Oberliga
3./4. 11.	Spiele der Ligen
10./11. 11.	Spiele der Oberliga
24./25. 11.	Spiele der Ligen
1./2. 12.	Spiele der Oberliga
15./16. 12.	Jahresabschlußtagung der Technischen Kommission

BK-Termine der West-Staffel

Leider lag der Redaktion „BILLARD“ bis zum Redaktionsschlußtermin dieser Ausgabe nur der BK-Terminplan der DDR-Liga (Staffel West) vor, so daß wir nur diesen zum Abdruck bringen können.

30. 9./1. 10. 1972

Motor Schöna - Turbine Karl-Marx-Stadt
CSG Fritz Heckert - Aufbau-Karl-Marx-Stadt
Lok Delitzsch - Stahl Leipzig-Nord-west II
Rotation Weißenborn - Lok Leipzig-Wahren
Schöna - Aufbau
Fritz Heckert - Turbine
Delitzsch - Wahren
Weißenborn - Leipzig II

14./15. 10. 72

Turbine - Weißenborn
Aufbau - Delitzsch
Wahren - Fritz Heckert
Leipzig II - Schöna
Turbine - Delitzsch
Aufbau - Weißenborn
Wahren - Schöna
Leipzig II - Fritz Heckert

4./5. 11. 1972

Wahren - Turbine
Leipzig II - Aufbau
Schöna - Delitzsch
Fritz Heckert - Weißenborn
Wahren - Aufbau
Leipzig II - Turbine
Schöna - Weißenborn

Fritz Heckert - Delitzsch

25./26. 11. 1972

Aufbau - Turbine
Schöna - Fritz Heckert
Delitzsch - Weißenborn
Leipzig II - Wahren
Turbine - Aufbau
Fritz Heckert - Schöna
Weißenborn - Delitzsch
Wahren - Leipzig II

6./7. 1. 1973

Aufbau - Wahren
Turbine - Leipzig II
Weißenborn - Schöna
Delitzsch - Fritz Heckert
Aufbau - Leipzig II
Turbine - Wahren
Weißenborn - Fritz Heckert
Delitzsch - Schöna

27./28. 1. 1973

Turbine - Fritz Heckert
Aufbau - Schöna
Leipzig II - Weißenborn
Wahren - Delitzsch
Turbine - Schöna
Aufbau - Fritz Heckert
Leipzig II - Delitzsch

10./11. 2. 1973

Delitzsch - Turbine
Weißenborn - Aufbau
Schöna - Wahren
Fritz Heckert - Leipzig II
Delitzsch - Aufbau
Weißenborn - Turbine
Schöna - Leipzig II
Fritz Heckert - Wahren

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Jürgen Holz (Anschrift: 1125 Berlin, Grosse-Leege-Straße 64 d - Telefon: Berlin 576 66 55). Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift. Redaktions- und Versandort: Berlin/

Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestr. 48. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: „Märkische

Volksstimme“, Potsdam (I-16-01). Index: 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Kontonummer 565 55; Inhaber: DBSV der DDR, Generalsekretariat.

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 10. August 1972.

Dramatik bis zum Schluß

DDR-Jugendmeisterschaften in der Freien Partie in Eilenburg / Thomas Stöckel und Frank Eder „zauberten“ auf dem grünen Filz / Ohne Niederlage kam der Dessauer Frank Eder zum Titelgewinn / Hinter dem Spitzenfeld klafft eine erhebliche Lücke

Von HERMANN BÜSCHER, Jena

Austragungsort der diesjährigen DDR-Jugendmeisterschaften in der Freien Partie war Eilenburg. Heinz, Ronald und Gerd Drohula hatten hier die organisatorischen Vorbereitungen fest in die Hand genommen und bestens erfüllt. Die Eilenburger hatten eine vorbildliche Vorbereitungsarbeit geleistet. Sie konnten sich dabei auf die tatkräftige Mithilfe der Kreisleitung der SED, des DTSB-Kreisvorstandes, der FDJ und der BSG sowie des Rates der Stadt stützen. Ein echtes Gemeinschaftswerk!

Ein Dank gilt auch den Kampfrichtern und Schreibern und natürlich den acht Jugendspielern, die mit ihren sportlichen Leistungen zum Gelingen dieser Titelkämpfe beitrugen.

Turnierverlauf

Die 1. Runde wurde mit einem GD von 4,2 beendet. Stöckel und Eder gewannen ihre Partien ganz souverän mit den erwarteten Leistungen. Stöckel spielte eine HS von 40 und einen Durchschnitt von 10,52.

In der 2. Runde, die mit einem GD von 5,6 die zweitbeste der Meisterschaft war, wurden Leistungen geboten, die die Zuschauer immer wieder zum Applaus zwangen. Immer wieder wurden Stöckel und Eder bewundert. Das hatte man in Eilenburg noch nie erlebt, was diese beiden Sportfreunde auf dem grünen Tuch zeigten. Stöckel spielte die beste Turnierpartie mit 25,0 und einer HS von 69, und Eder bezwang seinen Widerpart eben so sicher 15,38, wobei ihm eine Serie von 61 gelang. Für alle Zuschauer war von diesem Augenblick an nur zwischen diesen beiden Sportfreunden der DDR-Jugendmeister zu finden.

Die Runden 3 und 4 gingen ohne besondere Höhepunkte zu Ende. Maiwald steigert sich von Partie zu Partie und gehört urplötzlich mit zu den Favoriten. Stöckel spielt die bis dahin höchste Serie von 75.

Stand nach 4 Runden:

1. T. Stöckel	8:0	800	87	9,19	75
2. F. Eder	8:0	800	96	8,33	61
3. D. Maiwald	6:2	762	149	5,11	37
4. M. Bresk	4:4	586	141	4,15	30
5. R. Preis	4:4	647	170	3,80	41
6. D. Kölzsch	2:6	666	131	5,08	29
7. R. Nitzschke	0:8	540	139	3,92	30
8. R. Wulff	0:8	341	125	2,72	21

Die 5. Runde bringt erneut eine vielumjubelte Höchstleistung. Frank Eder schraubt die HS auf 82 und gewinnt mit 10,52. Ebenfalls 19 Aufnahmen benötigt Stöckel, um mit 200 zu 196 ganz knapp gegen Maiwald zu bestehen. Es war wohl der schönste Kampf der Meisterschaft, wobei Maiwald nach seiner HS von 64 wie der sichere Sieger aussah. Die 6. Runde wird die Entscheidung bringen.

~6. Runde: Der Sportraum ist voll, als Thomas Stöckel und Frank Eder zur wohl entscheidenden Meisterschaftspartie antreten. Unter den Zuschauern weilt auch DBSV-Generalsekretär Peter Schendel. Es wird ein spannender

Kampf, und der 15jährige Frank Eder (BSG Forschung Dessau) gewinnt gegen den 18jährigen Thomas mit 200:104 in 13 Aufnahmen. Stöckel zeigt uns eine Serie von 81 und Eder von 79. Der neue DDR-Jugendmeister steht fest, denn Maiwald verliert in der siebenten Runde und muß durch Detlef Kölzsch noch um den 3. Platz bangen. In seiner Schlußpartie zeigt Eder dann seine Meisterleistung und spielt die Höchstserie der Meisterschaft mit 114 Points. Stöckel freut sich über den erungenen Vizemeistertitel und bezwingt ganz sicher Manfred Bresk, der dadurch noch auf den 6. Platz zurückfällt, da der Bitterfelder Rainer Preis den besseren GD aufweisen kann.

Roland Nitzschke und Rüdiger Wulff, der 1973 in Schleiz nicht mehr dabei sein werden, spielten mit wenigen Abstrichen recht unglücklich in diesem Turnier der Besten. Roland hätte mit seiner Spielauffassung eigentlich mehr zeigen können.

Endstand:

1. Frank Eder, Forschung Dessau	14:0	1400	9,15	15,38	114
2. Thomas Stöckel, Bergland Schleiz	12:2	1304	9,44	25,00	81
3. Klaus-Dieter Maiwald, Forschung Dessau	8:6	1275	5,56	10,21	64
4. Detlef Kölzsch, Empor Landsberg	8:6	1266	4,96	5,71	30
5. Rainer Preis, Chemie Bitterfeld	6:8	1129	4,29	5,12	46
6. Manfred Bresk, Lok Altenburg	6:8	1017	4,01	4,87	30
7. Roland Nitzschke, Empor Landsberg	2:12	1086	4,14	5,88	30
8. Rüdiger Wulff, Chemie Bitterfeld	0:14	899	3,61	-	25

Mannschaftsdurchschnitt: 9376 Points zu 1802 Aufnahmen = 5,203.

Mit der feierlichen Siegerehrung im Hotel „Roter Hirsch“ klangen diese Titelkämpfe aus. Die Siegerehrung nahmen hier DBSV-Vizepräsident Horst Manig und der Generalsekretär unseres Verbandes, Peter Schendel, vor.

Bleibt nur noch der Hinweis anzubringen: Lorbeer kann schnell welken, daran sollten die Erfolgreichen von heute denken...

Aus den Bezirken

BEZIRK LEIPZIG

Knapper Sieg

Auch beim dritten internationalen Zusammentreffen im Juli mit der BCMannschaft von Jablonec (ČSSR) behielt der Gastgeber Aktivist Haselbach knapp mit 17:15 Punkten die Oberhand. Die spielerisch reifste Leistung bot Kasicka aus Jablonec. Er absolvierte eine Partie bis 300 Points mit einem Durchschnitt von 37,50 Points und führte dabei eine gekonnte Serie von 119 Points.

Über den sportlichen Wert stand der Erfahrungsaustausch und das Gespräch miteinander. Die Gäste jedenfalls fanden viele lobende Worte, als sie sich verabschiedeten.

Die Mannschaften: Haselbach: Ohnes, Scheibner, Richter, Hesselbarth, Sparwasser, Hermsdorf, Hallbauer, Linke; Jablonec: Kasicka, Scholze, Erben, Sedlazeck, Zucha, Buranjek, Danicek, Herkommer.

THEO RICHTER

BEZIRK BERLIN

Turbine Bewag an der Spitze

In der BC-Kreisklasse von Berlin sicherte sich die Mannschaft von Turbine Bewag den ersten Rang.

Abschlußstand:

1. Turbine Bewag	16:4	3,35
2. Motor Berlin-Friedrichshain	14:6	2,97
3. Lok Berlin-Mitte	13:7	3,11
4. Motor Berlin-Baumschulenweg	10:10	2,49
5. Aufbau Frankfurt (Oder)	4:16	2,04
6. Empor Brandenburger Tor Berlin	3:17	2,26

Rangliste (2. Halbserie): 1. Kahnert (Lok) 4,47/6,53/35, 2. Miersch (Turbine) 4,28/6,52/52, 3. Lenz (Lok) 4,15/4,83/26, 4. Draeger 3,92/7,14/32, 5. Suckow (beide Turbine 3,90/7,14/32, 6. Kurowski (Friedrichshain) 3,76/4,83/38, 7. Bäßler (Empor) 3,62/3,84/24, 8. Quade (Lok) 3,31/6,25/20, 9. Specht (Turbine) 3,26/4,76/19, 10. Franke (Friedrichshain) 3,16/4,41/32, 11. Stüwe (Motor) 2,96, 12. Blonsky (Friedrichshain) 2,94, 13. Plura (Empor) 2,88, 14. Agata (Turbine) 2,86, 15. Jancke (Turbine) 2,74, 16. Stein (Lok) 2,73, 17. Riemer (Friedrichshain) 2,72, 18. Reinhardt 2,71, 19. Moeller 2,68, 20. Münzel (alle Empor) 2,49.

U. STAHLKOPF

BEZIRK MAGDEBURG

Aktivitäten belohnt — Spartakiadewettbewerbe

In den letzten Monaten waren der BFA Magdeburg und seine Kreislagen (Fortsetzung auf Seite 4)

Aus den Bezirken

(Fortsetzung von Seite 3)

ausschüsse mit der BC-Jugendarbeit sehr aktiv. Es ist zu hoffen, daß diese Aktivität anhält und nicht zur Eintagsfliege wird. Das Verdienst ist ausschließlich beim KFA Staffurt und beim Sportfreund Potstada, Magdeburg, zu suchen. Vom Jugendkampf Motor Ludwigsfelde - Aufbau Börde Magdeburg hat das Fachblatt bereits berichtet. Erstmals war Billard bei der Kreisspartakiade in Magdeburg und Staffurt vertreten. Daß diese Chance genutzt wurde, ist anzuerkennen. Magdeburg hatte die Schüler A und die Schüler B sowie die Jugend zur Teilnahme gemeldet. In der Gruppe Schüler A ging der Sieg an den Sportfreund Adam von der BSG Motor Südost Magdeburg. Er gewann alle Partien und erreichte einen GD von 1,14, einen besten Einzeldurchschnitt von 1,520 und die HS von 7. Dieser junge Mann läßt bei guter Anleitung für die Zukunft hoffen. Vorbilder sind in seiner Sektion reichlich vorhanden.

Der 12jährige Thomas Burghardt konnte ebenfalls einen BD von 1,050 und einen GD von 1,040 erreichen. Bei mehr Konzentration könnte er einmal, in die Fußtapfen seines Vaters treten. Bei den Schülern B war das Ergebnis nicht so gut, was auch keiner erwartet hatte, waren doch hier Teilnehmer am Start, die mit dem Billardspiel sich erst vertraut machen wollen. Den Sieg konnte der Schüler Göcke von der Oskar-Linke-Schule erzielen. Auch er war in der Lage, alle Partien zu seinen Gunsten zu entscheiden.

Bei der Jugend waren nur 3 Teilnehmer am Start, so daß bereits zu Beginn jeder eine Medaille sicher in der Hand hatte. Sportfreund Träger von der BSG Aufbau Börde wurde Sieger mit einem GD von 2,10 und einem BD von 3,260, seine HS betrug 12.

Zum Qualifikationsturnier zur DDR-Jugendmeisterschaft traten nur die Spieler von Aufbau Börde Magdeburg an. Der Chronist kann eine Auswertung nicht vornehmen, da die Unterlagen unvollständig von der Technischen Leitung erarbeitet wurden. Fest steht, daß der Sportfreund Träger von der BSG Aufbau Börde Magdeburg den Sieger stellte. Er gewann alle Partien und erreichte einen BD von 3,27, eine HS von 18 Points. Ob das ausreicht, ist noch eine Frage. Der 3. Teilnehmer schied nach der 1. Partie wegen Krankheit aus.

Nachzutragen ist ein Schüler-Vergleichskampf zwischen der BSG Lok Staffurt und der BSG Aufbau Börde Magdeburg mit Hin- und Rückkampf. Alle Teilnehmer zeigten entsprechende Leistungen, wobei die des Schülers Bernd Müller von Lok Staffurt die beste war. Sein GD betrug 2,35. Es ist anzunehmen, daß eine Weiterentwicklung in Staffurt möglich ist. Bei den Schülermeisterschaften in Staffurt war es gleichfalls Bernd Müller, der den Sieger stellte, wenn auch hier das Ergebnis nicht so ausfiel wie beim

Vergleichskampf mit Aufbau Börde Magdeburg.

Bei der Kreisspartakiade in Staffurt waren 10 Teilnehmer am Start. Sicher ein Verdienst des KFA Staffurt. Überraschend mußte sich der Favorit Bernd Müller mit dem 3. Platz begnügen. Sein Sektionsfreund Weise erreichte einen BD von 1,60, einen GD von 1,38. Die HS erzielten Müller und Ehrenberg mit je 12 Points.

Betrachtet man die in letzter Zeit erzielten Ergebnisse bei den Schülern und Jugendlichen, so ist zu erkennen, daß der Wille, zu einer erfolgreichen Arbeit zu kommen, bei den Funktionären und dem Nachwuchs zu verzeichnen ist.

Der BFA Magdeburg sollte nun die Zügel straffen, auf den Erfolgen nicht ausruhen, sondern durch intensive Arbeit mit seinen Funktionären die Jugendarbeit vorwärts führen.

EBERHARD HELMICH

BEZIRK GERA

Dreifacher Triumph der Weidaer

Die Sportfreunde Kreutz, Wetzel und Ambrosy belegten beim BC-Turnier in dieser Reihenfolge die Plätze 1 bis 3. Dieser gute Erfolg wird für unsere Weidaer Sportler Unterstützung für ihre weitere Arbeit sein. Mit großer Freude auf der einen Seite und etwas enttäuschten Gesichtern auf der anderen wurde um die Plätze gekämpft, wobei mitunter wenige Points die Entscheidung brachten. 6 Neulinge gaben ihr Debüt, wobei der diesjährige Universitätsmeister aus Jena, der Sportfreund Morgenroth, mit seinen Leistungen keineswegs zufrieden war. Reinecke, Sandner und Bärwolf haben sicherlich ebenfalls ihr Bestes gegeben, auch wenn es bei ihrem ersten Start noch nicht so rollen wollte.

Ergebnis:

1. L. Kreutz	1,810	2,20	11
2. H. Wetzel	1,610	2,15	9
3. G. Ambrosy	1,370	2,10	9
4. P. Ulbrich	1,230	1,65	6
5. G. Schneider	1,220	1,65	8
6. K. Winderl	1,190	1,40	6
7. S. Kurschat	1,020	1,60	7
8. G. Morgenroth	0,850	1,15	5
9. K. Becher	0,810	1,05	7
10. J. Reinecke	0,510	0,75	5
11. W. Sandner	0,500	0,75	3
12. R. Bärwolf	0,280	0,55	4

Turnierdurchschnitt: 1240:1200 = 1,033.

HERMANN BÜSCHER

Karl Martin hatte guten Tag

Karl Martin gewann alle sechs Partien beim BC-Turnier der Gruppe 2 und gab dabei selbst dem außer Konkurrenz mitspielenden W. Scheps das Nachsehen. Einen guten Einstand gab H. Scheps bei seinem ersten Turnier mit einem dritten Platz.

Ergebnis:

1. K. Martin	3,763	6,66	25
2. E. Kolmar	3,315	4,80	28
3. H. Scheps	2,347	4,00	15
4. J. Eberhardt	2,158	2,60	14
5. W. Schaub	2,151	2,95	20

6. H. Wetzel 1,682 2,45 11

Turnierdurchschnitt: 2350:774 = 3,036.

HERMANN BÜSCHER

Auch der Zweite gefiel

Nicht unerwartet wurde Wilhelm Finkous BC-Turniersieger, wobei ihm auch die beste Einzelpartie gelang. Die HS des Turniers, das als Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft zählte, erzielte G. Kolmar. Bis zur letzten Partie von W. Anger lag er auf dem 2. Platz und büßte ihn erst durch dessen herrlich geführte Serien ein.

Ergebnis:

1. W. Finkous	9,360	19,23	66
2. W. Anger	8,611	15,62	78
3. G. Kolmar	8,588	15,43	92
4. H. Büscher	7,950	10,75	89
5. A. Mußbach	6,015	8,70	38
6. E. Kolmar	4,928	8,90	47
7. S. Teuscher	4,927	6,80	39
8. H. Schuka	4,757	6,70	40

Turnierdurchschnitt: 7516:1094 = 6,870.

HERMANN BÜSCHER

Wieder ein Weidaer vorn

Die Billardsportler aus Weida sind in diesem Jahr sehr rege und belegten mehrmals vordere Plätze. Diesmal beim BC-Leistungsturnier der Gruppe 3 in Neustadt (Orla) war es Günter Ambrosi, der ganz sicher den Turniersieg erkämpfte. Ein großer Schritt nach vorn gelang aber auch dem Jenaer Gerald Morgenroth, der gerade sein Mathematik-Diplom an der Universität absolviert hat. Auch der 13jährige Reiner Bärwolf aus Jena hat sich gesteigert, wenn er auch diesmal noch den letzten Platz belegte. Platz 4 errang der Geraer Karl-Heinz Becher mit seinem bisher besten Generaldurchschnitt.

Ergebnis:

1. G. Ambrosi	1,48	1,75	7
2. P. Ulbrich	1,12	1,45	6
3. G. Morgenroth	1,08	1,30	8
4. K. Becher	1,04	1,50	10
5. G. Schneider	1,00	1,35	6
6. K. Winderl	0,96	1,20	8
7. K. Spengler	0,92	1,10	7
8. R. Bärwolf	0,45	0,60	3

Turnierdurchschnitt: 805:800 = 1,006.

HERMANN BÜSCHER

Spärlich besetzt

Ungefährdet wurde Rainer Strathmann BC-Turniersieger der Gruppe 2 in Gera, das mit 5 Sportfreunden allerdings nur spärlich besetzt war und von dem 16jährigen Gerd Schneider aus Gera großartig geleitet wurde. Dies ist ein erneuter Beweis, daß auch unsere Jüngsten systematisch an Funktionärsaufgaben herangeführt werden müssen. Gerd belegte trotzdem Platz 2 knapp vor seinem Sektionsfreund Karl-Heinz Becher. Dem Weidaer Sportfreund Horst Wetzel fehlten zum Schluß 4 Points zum 3. Platz.

Ergebnis:

1. R. Strathmann	2,31	2,92	13
2. G. Schneider	1,16	1,40	6
3. K. Becher	1,15	1,44	10

(Fortsetzung auf Seite 6)

Wann und wer gegen wen?

Aus dem Protokoll der Zentralen Technischen Kommission (BC) auf der Tagung in Magdeburg / Wer spielt in welcher Staffel? / Wie sehen die Termine für die neue Spielsaison 1972/73 aus? / BC-Terminplan für das neue Spieljahr

Von EBERHARD HELMICH, Vorsitzender der Technischen Kommission (BC)

Auf der Tagung der Zentralen Technischen Kommission (BC) unseres Verbandes in Magdeburg wurden die Staffeleinteilungen, der Terminplan und die Spieltermine der Oberliga und DDR-Ligen festgelegt. Im einzelnen ergibt sich daraus:

Oberliga, Gruppe A:

Motor Ernst Thälmann Suhl
Turbine Erfurt
Motor Ammendorf
Motor Eska Karl-Marx-Stadt
Glückauf Sondershausen/Empor
Brandenburger Tor Berlin

Oberliga, Gruppe B:

Turbine Cottbus
Aufbau Börde Magdeburg
Chemie Bitterfeld
Glückauf Sondershausen/Empor
Brandenburger Tor Berlin

I. DDR-Liga, Staffel 1:

Chemie Berlin-Lichtenberg
Motor Berlin-Friedrichshain
Lok Berlin-Mitte
Motor Ludwigsfelde

I. DDR-Liga, Staffel 2:

Kraftverkehr Dresden
Chemie Meißen
Lok Senftenberg
Motor Babelsberg
Lok Leipzig-Wahren

I. DDR-Liga, Staffel 3:

Chemie Bernburg
Motor Ammendorf
Industrie Armaturen Leipzig
Fortschritt Meerane
Einheit Gera

II. DDR-Liga, Staffel 1:

Turbine Erfurt II
Universität Jena
Chemie Gotha
Motor Altenburg
TSG Naumburg

II. DDR-Liga, Staffel 2:

Motor Roßwein
Stahl Freital
Motor Mickten
Lok Senftenberg II
Empor Brandenburger Tor Berlin II

II. DDR-Liga, Staffel 3:

Lok Magdeburg-Südost
Lok Staffurt
Turbine Bewag Berlin
Forschung Dessau

TERMINE — TERMINE — TERMINE

Oberliga, Gruppe A:

14./15. 10. 1972/10./11. 2. 1973
Motor Ammendorf — Aufsteiger
Turbine Erfurt — Motor Eska Karl-Marx-Stadt

21./22. 10. 1972/17./18. 2. 1973
Motor Ammendorf — Turbine Erfurt
Aufsteiger — Motor Ernst Thälmann Suhl

28./29. 10. 1972/24./25. 2. 1973

Turbine Erfurt — Motor Ernst Thälmann Suhl
Motor Eska Karl-Marx-Stadt — Motor Ammendorf

11./12. 11. 1972/3./4. 3. 1973

Aufsteiger — Turbine Erfurt
Motor Ernst Thälmann Suhl — Motor Eska Karl-Marx-Stadt

18./19. 11. 1972/10./11. 3. 1973

Motor Ernst Thälmann Suhl — Motor Ammendorf
Motor Eska Karl-Marx-Stadt — Aufsteiger

Oberliga, Gruppe B:

14./15. 10. 1972/10./11. 2. 1973
Aufbau Börde Magdeburg — Chemie Bitterfeld
Absteiger — Turbine Cottbus

21./22. 10. 1972/17./18. 2. 1973

Chemie Bitterfeld — Absteiger
Aufbau Börde Magdeburg — Turbine Cottbus

28./29. 10. 1972/24./25. 2. 1973

Turbine Cottbus — Chemie Bitterfeld
Absteiger — Aufbau Börde Magdeburg

I. DDR-Liga, Staffel 1:

16./17. 9. 1972/3./4. 2. 1973
Chemie Berlin-Lichtenberg — Motor Berlin-Friedrichshain
Lok Berlin-Mitte — Motor Ludwigsfelde

30. 9./1. 10. 1972/17./18. 2. 1973

Friedrichshain — Mitte
Ludwigsfelde — Lichtenberg

14./15. 10. 1972/3./4. 3. 1973

Lichtenberg — Mitte
Ludwigsfelde — Friedrichshain

I. DDR-Liga, Staffel 2:

16./17. 9. 1972/3./4. 2. 1973
Chemie Meißen — Lok Senftenberg
Kraftverkehr Dresden — Motor Babelsberg

30. 9./1. 10. 1972/17./18. 2. 1973

Lok Leipzig-Wahren — Senftenberg
Babelsberg — Meißen

14./15. 10. 1972/3./4. 3. 1973

Meißen — Wahren
Senftenberg — Dresden

4./5. 11. 1972/17./18. 3. 1973

Babelsberg — Wahren
Dresden — Meißen

25./26. 11. 1972/7./8. 4. 1973

Wahren — Dresden
Senftenberg — Babelsberg

I. DDR-Liga, Staffel 3:

16./17. 9. 1972/3./4. 2. 1973
Chemie Bernburg — Einheit Gera
Fortschritt Meerane — Industrie Armaturen Leipzig

30. 9./1. 10. 1972/17./18. 2. 1973

Motor Ammendorf II — Gera
Leipzig — Bernburg

14./15. 10. 1972/3./4. 1973

Bernburg — Ammendorf II
Gera — Meerane

4./5. 11. 1972/17./18. 3. 1973

Leipzig — Ammendorf II
Meerane — Bernburg

25./26. 11. 1972/7./8. 4. 1973

Ammendorf II — Meerane
Gera — Leipzig

II. DDR-Liga, Staffel 1

16./17. 9. 1972/3./4. 2. 1973
Turbine Erfurt II — Chemie Gotha
Universität Jena — Motor Altenburg

30. 9./1. 10. 1972/17./18. 2. 1973

TSG Naumburg — Gotha
Altenburg — Erfurt II

14./15. 10. 1972/3./4. 3. 1973

Erfurt II — Naumburg
Gotha — Jena

4./5. 11. 1972/17./18. 3. 1973

Altenburg — Naumburg
Jena — Erfurt II

18./19. 11. 1972/7./8. 4. 1973

Naumburg — Jena
Gotha — Altenburg

II. DDR-Liga, Staffel 2:

16./17. 9. 1972/3./4. 2. 1973
Motor Roßwein — Motor Mickten
Lok Senftenberg II — Stahl Freital

30. 9./1. 10. 1972/17./18. 2. 73

Empor Brandenburger Tor Berlin II — Mickten
Senftenberg II — Roßwein

14./15. 10. 1972/3./4. 3. 1973

Roßwein — Berlin II
Mickten — Freital

4./5. 11. 1972/17./18. 3. 1973

Senftenberg II — Berlin II
Freital — Roßwein

18./19. 11. 1972/7./8. 4. 1973

Berlin II — Freital
Mickten — Senftenberg II

II. DDR-Liga, Staffel 3:

16./17. 9. 1972/3./4. 2. 1973
Lok Magdeburg-Südost — Turbine Bewag Berlin
Lok Staffurt — Forschung Dessau

30. 9./1. 10. 1972/17./18. 2. 1973

Berlin — Staffurt
Dessau — Magdeburg

14./15. 10. 1972/3./4. 3. 1973

Dessau — Berlin
Magdeburg — Staffurt

Aus den Bezirken

(Fortsetzung von Seite 4)

4. H. Wetzel	1,11	1,48	6
5. P. Ulbrich	0,76	0,96	6

Turnierdurchschnitt: 649:500 = 1,298.

HERMANN BÜSCHER

Thomas wird immer besser!

Es war das letzte Qualifikationsturnier im Cadre 35/2 zur Bezirksmeisterschaft, das wie alle Turniere dieser Gruppe in Saalfeld zur Austragung kommt.

Thomas Stöckel aus Schleiz zeigte allen Teilnehmern, zu welchen Leistungen er fähig ist. Lange sah es so aus, als ob der DDR-Vizemeister unserer Jugend die von Kafner gehaltenen Bezirksrekorde brechen wollte. Diesmal reichte es jedoch noch nicht, aber sein Turniersieg war glänzend erkämpft und niemals in Frage gestellt. 4 Partien über 10,0 GD. Keiner konnte ihm Paroli bieten, obwohl auch Gerhard Kolmar sein bisher bestes Ergebnis erzielte. Er ist nachweisbar der Leistungsstabilste aus unserem Bezirk. Die Sportfreunde Finkous und Büscher konnten sich nur gering verbessern, wogegen die anderen Plazierten mit ihren Leistungen nicht zufrieden sein dürften.

Ergebnis:

1. T. Stöckel	9,91	11,76	42
2. G. Kolmar	7,60	11,76	56
3. W. Finkous	6,93	8,80	54
4. H. Büscher	6,80	9,60	42
5. H. Schimmel	5,75	7,30	39
6. W. Anger	5,16	6,75	37
7. S. Teuscher	4,57	5,85	29
8. H. Schuka	4,50	5,95	39
9. E. Kolmar	3,76	5,25	24

Turnierdurchschnitt: 7222:1196 = 6,038.

Zur Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft im Cadre 35/2 am 28./29. Oktober in Saalfeld sind nun folgende Sportfreunde berechtigt: 1. Thomas Stöckel (Schleiz) 7,94, 2. Gerhard Kolmar (Gera) 7,32, 3. Hermann Büscher (Maxhütte) 6,92, 4. Werner Anger (Gera) 6,74, 5. Wilhelm Finkous (Maxhütte) 6,62, 6. Wolfgang Scheps (Jena) 6,57, 7. Heinz Schimmel (Gera) 5,95, 8. Franz Briski (Gera) 4,77. Als Ersatz sind die Sportfreunde Hans Schuka 4,77, Aribert Mußbach 4,68 sowie Sigmar Teuscher 4,64 vorgesehen.

HERMANN BÜSCHER

BEZIRK DRESDEN

Spartakiade im Kreis Riesa!

Erstmalig fand im Kreis Riesa im BC-Sport eine Kinder- und Jugendspartakiade statt. Veranstalter war der KFA Riesa, Gastgeber die TSG Gröditz. Und als Teilnehmer fanden sich zahlreiche Schüler der TSG Gröditz ein.

Für die Teilnahme hatten sich qualifiziert: Köhler, Pohl, Kegler, Blanke, Schlönvogt, Mikolcak, Bormann und Schwibs. Die spielerischen Leistungen

BC-Terminplan 1972/73

Termin	Veranstaltung	Verantwortlich
15./17. 6. 1972	Pokal „Freies Wort“ (zugleich Qualifikation zur DDR-Meisterschaft im Dreiband)	BFA Suhl
17./18. 6.	Qualifikation zur DDR-Meisterschaft im Dreiband	BFA Magdeburg
2./3. 9.	Präsidiumstagung	
9./10. 9.	Dreiband-Pokal der Bezirke	DBSV
9./10. 9.	Länderkampf VR Polen-DDR (B)	Krakow
16./17. 9.	Spiele der I. und II. DDR-Liga	Staffelleiter
28./30. 9.	Pokalturnier (Jugend) der FDJ	Dessau/DBSV-Nachw.-Komm.
28./30. 9.	DDR-Meisterschaft im Dreiband	BFA Magdeburg
30. 9./1. 10.	Spiele der I. und II. DDR-Liga	Staffelleiter
14./15. 10.	Spiele der Oberliga, I. und II. DDR-Liga	Staffelleiter
21./22. 10.	Spiele der Oberliga	Staffelleiter
28./29. 10.	Spiele der Oberliga	Staffelleiter
4./5. 11.	Spiele der I. und II. DDR-Liga	Staffelleiter
4./5. 11.	Werner-Seelenbinder-Turnier	DBSV-Nachwuchs-kommission
11./12. 11.	Spiele der Oberliga (Gruppe A)	Staffelleiter
4./5. 11. oder 11./12. 11.	Einladungsturnier in Suhl zur Eröffnung der Stadthalle	BFA Suhl
18./19. 11.	Bürotagung	
18./19. 11.	Spiele der Oberliga (Gruppe A)	Staffelleiter
25./26. 11.	Spiele der I. und II. DDR-Liga	Staffelleiter
16./17. 12.	Jahresabschluß-Präsidiumstagung	
3./4. 2. 1973	Spiele der I. und II. DDR-Liga	Staffelleiter
3./4. 2.	FDGB-Pokal (Cadre 47/2)	BFA Suhl
10./11. 2.	Spiele der Oberliga	Staffelleiter
17./18. 2.	Spiele der Oberliga, I. und II. DDR-Liga	Staffelleiter
24./25. 2.	Spiele der Oberliga, I. und II. DDR-Liga	Staffelleiter
Februar/März	Schüler-Pokal	DBSV-Nachwuchs-kommission
3./4. 3.	Spiele der Oberliga, I. und II. DDR-Liga	Staffelleiter
10./11. 3.	Spiele der Oberliga (Gruppe A)	Staffelleiter
17./18. 3.	Spiele der I. und II. DDR-Liga	Staffelleiter
17./18. 3.	Qualifikationsturnier Cadre 47/2 und Cadre 52/2	DBSV
7./8. 4.	Spiele der I. und II. DDR-Liga	Staffelleiter
5./8. 4.	DDR-Meisterschaft im Cadre 47/2 und DBSV-Verbandsmeisterschaft im Cadre 52/2	DBSV
13./15. 4.	DDR-Jugendmeisterschaft	DBSV-Nachwuchs-kommission
13./15. 4.	Internationales Turnier (Cadre 52/2) um den Waffenschmied-Pokal der Stadt Suhl	BFA Suhl
30. 4./1. 5.	Internationale polnische Meisterschaften	Krakow
5./6. 5.	Qualifikationsturnier Freie Partie (Matchbillard)	DBSV
12./13. 5.	DDR-Juniorenmeisterschaft	DBSV-Nachwuchs-kommission
26./27. 5.	DDR-Meisterschaft Freie Partie (Matchbillard)	DBSV
16./17. 6.	Dreiband-Pokal „Freies Wort“	BFA Suhl
Juli	DDR-Schülermeisterschaft	DBSV-Nachwuchs-kommission
Juni	Qualifikationsturnier Dreiband	DBSV
1./2. 9.	Dreiband-Pokal der Bezirke	DBSV
8./9. 9.	DDR-Meisterschaft im Dreiband	BFA Suhl
27./28. 9.	Internationaler Vergleich Brno gegen Suhl	Brno/Suhl

in der Vorrunde übertrafen alle Erwartungen. So überzeugte vor allem Mikolcak mit einer ausgeglichenen Leistung.

Gespielt wurde in zwei Staffeln, wobei jeder Teilnehmer vier Partien absolvieren mußte. Die Distanz betrug bis zu 25 Aufnahmen. Die jeweils fünf Besten erreichten das Finale. Und hierfür qualifizierten sich folgende Spieler:

1. Mikolcak	45,45	1,01	7
2. Schwibs	31,92	0,76	5
3. Köhler	23,60	0,59	4
4. Pohl	23,52	0,56	4
5. Bormann	22,80	0,57	4

Die beste Vorstellung bot in dieser Finalrunde erneut Mikolcak mit einem

(Fortsetzung auf Seite 7)

Aus den Bezirken

(Fortsetzung von Seite 6)

Ergebnis von 1,43 Points. Somit ging die Goldmedaille verdienstermaßen an diesen Jungen. Überraschend mußte in dieser Runde Schwibs vermeidbare Niederlagen einstecken. Dennoch: Sein zweiter Rang und damit die Silbermedaille war kaum in Gefahr.

Dramatisch ging es im Kampf um die Bronzemedaille zu. Schließlich behielt Pohl vor Bormann die Oberhand. Entscheidend war dabei das Spiel gegen Köhler mit 0,84 Points. Ein wenig enttäuschend kommt wohl das Abschneiden des vorjährigen Kreismeisters Köhler.

Abschlußstand: 1. Mikolcak 64,35/1,43/8, 2. Schwibs 30,80/0,77/5, 3. Pohl 23,18/0,61/5, 4. Bormann 18,00/0,45/4, 5. Köhler 17,48/0,46/4.

Den Ehrenpreis der TSG Gröditz konnte der Spartakiadesieger Mikolcak in Empfang nehmen. Dieser Preis war von der Billardsektion der TSG Gröditz gestiftet worden.

Ein Dankeschön soll an dieser Stelle auch für den Ausrichter und den Stab an Kampfrichtern stehen. Alle waren sich zumindest in der Meinung einig: Möge dieses Beispiel der ersten Kinder- und Jugendspartakiade des Kreises Riesa ein verheißungsvoller Anfang gewesen sein. Ein Anfang, der einer Fortsetzung bedarf.

HERMANN HESSE

Doppelerfolg von Motor Görlitz

Die WSG Kosmos Zittau war Ausrichter der diesjährigen Bezirkseinzelschülermeisterschaften der Schüler im Bezirk Dresden. Diese Titelkämpfe wurden zu einem Doppelerfolg der Spieler von Motor Görlitz. Bei den A-Schülern gewann Neubert mit 428 Points recht überlegen, während bei den B-Schülern Böttcher mit 410 Points die Oberhand behielt.

Abschlußstand: Schüler A: 1. Neubert (Motor Görlitz) 428, 2. Beuchel (Traktor Großsedlitz 399, 3. Walter (Rotation Dresden) 392, 4. D. Demin (WSG Kosmos Zittau) 370, 5. Stempel (Lok Wurgwitz) 294, 6. Mehner (Motor Heidenau) 280, 7. U. Kießlich (WSG Kosmos Zittau) 175; Schüler B: 1. Böttcher (Motor Görlitz) 410, 2. Krüger 388, 3. Paul (beide Fortschritt Neugersdorf) 378, 4. B. Demin 252, 5. F. Kießlich 186, 6. Kasper (alle WSG Kosmos Zittau) 184.

SIEGFRIED SCHNEIDER

Namen, Zahlen

Das Spielgeschehen der zweiten Halbserie in der BC-Bezirksklasse nahm folgenden Verlauf:

Ergebnisse: Kraftverkehr Dresden - Fortschritt Pirna (Pirna spielte nur mit vier Aktiven) 20:0

Dittebrand	0:4	2,02	-	7
Berthold	3:1	3,09	3,33	26
Dorn	4:0	2,27	2,43	11
Kropp	-	-	-	-

Bräuer	2:2	1,20	1,66	10
Her. Strecker	4:0	6,00	7,14	21
Hel. Strecker	1:3	2,79	3,33	19
Rotsch	0:4	1,60	-	9
Söhnel	-	-	-	-
H.-J. Strecker	2:2	1,25	1,50	5

Stahl Freital III - Stahl Freital IV 18:2

Damme	2:2	2,44	3,12	20
Uhlemann	4:0	3,03	3,26	16
Nagel	4:0	2,94	2,94	16
Tillig	4:0	2,06	2,22	11
Roßberg	4:0	2,22	2,38	12

	18:2	2,519	20	
Conrad	2:2	2,74	2,88	23
Feilotter	0:4	2,37	—	16
Beyreuther	0:4	1,77	—	10
Braune	0:4	1,63	—	9
Groschupf	0:4	1,66	—	8
	2:18	2,068		23

Fortschritt Ebersbach - Kraftverkehr Dresden 8:12

Töppel	4:0	3,82	4,41	30
Greiner	0:4	2,00	-	13
Höhma	2:2	2,68	2,77	16
Kubicek	0:4	1,79	-	9
Mühl	2:2	1,75	1,81	7
	8:12	2,318		30

Dittebrand	0:4	2,83	—	29
Berthold	4:0	2,77	3,33	14
Heidrich	2:2	2,46	3,22	14
Dorn	4:0	2,70	3,33	19
Kropp	2:2	1,75	1,72	8
	12:8	2,467		29

Stahl Freital III - Fortschritt Pirna 10:10

Uhlemann	0:4	2,26	-	13
Nagel	2:2	2,61	2,64	16
Tillig	4:0	3,27	3,70	18
Groschupf	4:0	1,90	2,00	10
Schenk	0:4	1,57	-	15

	10:10	2,253	18	
Her. Strecker	4:0	4,47	5,17	26
Hel. Strecker	2:2	2,76	3,00	11
Schubert	0:4	2,11	—	7
Lippmann	0:4	1,59	—	7
Söhnel	4:0	2,06	2,50	11
	10:10	2,500	26	

Kraftverkehr Dresden - Stahl Freital III

Dittebrand	0:4	2,73	-	12
Berthold	0:4	2,22	-	15
Heidrich	2:2	3,27	3,44	16
Dorn	4:0	3,70	3,70	19
Kropp	4:0	2,35	2,43	11
	10:10	2,761		19

Bug	4:0	5,76	8,33	41
Uhlemann	4:0	2,54	2,77	16
Nagel	2:2	3,27	3,44	22
Conrad	0:4	2,68	-	13
Rofßberg	0:4	1,91	-	9
	10:10	3,003		41

Stahl Freital IV - Fortschritt Ebersbach 15:5 (Ebersbach unvollständig)

Conrad	0:4	2,36	-	12
Feilotter	3:1	2,56	2,58	17
Beyreuther	4:0	-	-	-
Braune	4:0	-	-	-
Schenk	4:0	1,78	2,08	12

	15:5	2,226	17
Töppel	4:0	4,00	5,17
Greiner	1:3	2,34	2,55
Höhma	0:4	-	-
Jackel	0:4	-	-
Mühl	0:4	1,39	-
	5:15	2,401	39

Fortschritt Ebersbach - Stahl Freital III 8:12

Töppel	4:0	4,54	5,17	27
Greiner	0:4	2,14	—	16
Höhma	0:4	1,97	—	13
Freytag	0:4	1,95	—	15
Mühl	4:0	1,81	1,92	14

	8:12	2,661	27
Damme	0:4	2,04	— 10
Uhlemann	4:0	2,50	3,06 25
Tillig	4:0	2,59	2,70 13
Rosßberg	4:0	2,46	2,70 22
Schenk	0:4	0,97	— 7
	12:8	2,349	25

Fortschritt Pirna - Stahl Freital IV 20:0

Her. Strecker	4:0	7,31	9,27	34
Hel. Strecker	4:0	3,44	4,54	19
Schubert	4:0	2,53	2,63	11
Lippmann	4:0	2,17	2,32	9
Söhnel	4:0	2,22	3,33	12
	20:0	3,085		34

Conrad	0:4	2,68	-	37
Wondrak	0:4	1,55	-	11
Beyreuther	0:4	1,63	-	19
Braune	0:4	1,82	-	11
Groschupf	0:4	1,56	-	8
	0:20	1.809		37

Fortschritt Pirna - Fortschritt Ebersbach 8:12

Söhnel	0:4	2,24	-	10
Hel. Strecker	4:0	3,37	4,83	21
Schubert	4:0	2,81	3,44	20
Lippmann	0:4	1,39	-	8
H.-J. Strecker	0:4	1,34	-	10
	8:12	2,152		21

Töppel	4:0	3,84	4,41	16
Kubicek	0:4	1,85	-	12
Freytag	0:4	1,97	-	14
Mühl	4:0	1,90	2,04	17
Ulbricht	4:0	1,96	2,12	11
	12:8	2,258		17

Stahl Freital IV - Kraftverkehr Dresden 6:14

Conrad	4:0	3,52	3,57	18
Feilotter	0:4	2,36	-	16
Beyreuther	0:4	2,02	-	12
Braune	0:4	1,61	-	6
Groschupf	2:2	2,05	2,10	16
	6:14	2,383		18

Dittebrand	0:4	2,69	—	13
Berthold	4:0	2,72	2,83	13
Heidrich	4:0	2,89	3,33	14
Dorn	4:0	2,98	3,33	17
Kropp	0:4	1,96	—	9
	14:6	2,671		17

Abschlußstand:

1. Kraftverkehr Dresden	13:3	104:56	2,649
2. Stahl Freital III	10:6	88:72	2,427
3. Fortschritt Pirna	7:9	84:76	2,322
4. Fortschritt Ebersbach	5:11	69:91	2,244
5. Stahl Freital IV	5:11	55:105	2,086

Rangliste:

1. Bug	5,769	8,33	41
2. Her. Strecker	5,343	9,27	34
3. Töppel	3,779	5,35	42
4. Dittebrand	2,869	5,88	29
5. Hel. Strecker	2,750	4,83	21

(Fortsetzung auf Seite 8)

Aus den Bezirken

(Fortsetzung von Seite 7)

6. Heidrich	2,747	3,44	21
7. Nagel	2,696	3,44	22
8. Berthold	2,689	3,44	17
9. Uhlemann	2,598	3,06	25
10. Tillig	2,553	3,70	18
11. Feilottter	2,514	2,83	18
12. Dorn	2,513	3,70	19
13. Dammme	2,508	3,33	20
14. Schubert	2,447	3,44	20
15. Conrad	2,410	3,57	37
16. Roßberg	2,297	3,44	26
17. Höhna	2,194	2,77	16
18. Söhnel	2,156	3,33	12
19. Kropp	2,151	3,84	21
20. Greiner	2,112	2,83	19
21. Gäbler	2,081	2,94	14
22. Rotsch	2,068	2,32	12
23. Beyreuther	2,023	-	19
24. Freytag	1,917	2,17	15
25. Kubicek	1,914	-	13
26. Jackel	1,861	2,08	21
27. Groschupf	1,725	2,08	16
28. Wondrak	1,702	2,34	16
29. Braune	1,636	2,04	14
30. Mühl	1,537	2,04	17
31. Lippmann	1,522	2,32	13
32. Ulbricht	1,387	1,81	14
33. H.-J. Strecker	1,289	-	10
34. Schenk	1,257	-	15

SIEGFRIED FRITZSCHE

Manfred Pietzsch erstmalig Meister

Mit einer faustdicken Überraschung endeten die Dresdner BK-Bezirkseinzelschmeisterschaften, die bei der BSG Empor Tabak Dresden ausgetragen wurden. Auf dem recht guten und schnellen, dafür doch aber etwas eigenartigen Billardmaterial holte sich Manfred Pietzsch von der TSG Dresden-Nord vor Peter Schlieben und Manfred Hähne den Titel. Endlich war ihm dieser Wurf gelungen, nachdem er sonst bei den Titelkämpfen immer nur mit recht dürftigen Resultaten aufwartete. Für Manfred Pietzsch war es zugleich der erste Bezirksmeistertitel in seiner langjährigen Laufbahn.

Sein Plus in der Entscheidung waren zwei gleichmäßig gute Partien von jeweils 287 Points, denen vor allem der haushohe Favorit Manfred Hähne im ersten Durchgang mit 256 Points diesmal nicht folgen konnte. So mußte er sogar noch dem Görlitzer Peter Schlieben, der die einzigen 300 Points in diesem Starterfeld erreichte, vorbeiziehen lassen. Schlieben kam gleichfalls auf sein bisher bestes Abschneiden bei Bezirkseinzelschmeisterschaften und erkämpfte sich auch die Teilnahme an den DDR-Meisterschaften Ende September in Neschwitz.

In der Jugendklasse 1 war mit Ingolf Winkler von Fortschritt Neugersdorf nur ein Spieler am Start, der mit 251 und 287 Points (538) eine solide Leistung erspielte.

Bei den Frauen gab es gleichfalls ein recht schmales Feld. Die Klasse 1, nur mit Gertrud Görner und Hilde Diedel besetzt, blieb wiederum unter ihren Möglichkeiten. Gertrud Görner

wurde ein weiteres Mal Titelträgerin und schaffte auch die geforderte Qualifikation von 170 Points im Durchschnitt für die DDR-Einzelschmeisterschaften.

Sehr viel Freude konnte der Chronist an der Jugendklasse gewinnen. Von Hans-Joachim Protze, Ralf Langer und Manfred Kaiser sahen wir recht ordentliche technische Fertigkeiten. Und das beeindruckte. Leider vermochte Brettschneider seinen zu Buche stehenden Durchschnitt nicht nachzuweisen. Aber trotz dieser Einschränkung bleibt die Hoffnung, daß hier ein talentierter Nachwuchs aus Dresden heranreift, der hoffentlich eines Tages in den Spuren eines mehrfachen DDR-Meisters Manfred oder Lothar Hähne wandelt. Vorbilder gibt's in Dresden jedenfalls zur Genüge.

Empor Tabaks Jugendlicher Hans-Joachim Protze wurde schließlich mit seinem ersten 500-Points-Ergebnis (505 Points) Bezirksbesten, gefolgt von Ralf Langer von Chemie Dohna, der sich auch für die DDR-Einzelschmeisterschaften qualifizierte.

Die Männerklasse 2 mit nur vier Aktiven konnte - ausgenommen der Sieger Roland Heinze mit 478 Points - für keinen Lichtblick sorgen. Ein ähnliches Bild bot sich in der Klasse 3. Hier waren es vor allem technische Mängel, die ins Auge stachen. Tempogefühl, gekonnte Ballpassagen - das war hier fast eine Rarität. Mit einer soliden Vorlage von 200 Points aus dem ersten Durchgang und einer guten Serie mit 277 Punkten im zweiten Durchgang brachte sich der Zittauer Heinz Hauptmann an die Spitze des Feldes. Er fing den Bautzener Achim Blaue (460) und den Neschwitzer Lothar Synde (456) noch kurz vor dem Ziel ab. Auch eine Überraschung.

Abschließend ein Dankeschön an Helmut Buchholz und Ehefrau, die beide die Hauptlast organisatorischer Vorbereitung und Durchführung dieser Bezirksmeisterschaften trugen.

Ergebnisse: Männer, Klasse 1: 1. Pietzsch (TSG) 574, 2. Schlieben (Görlitz) 550, 3. M. Hähne (TSG) 536, 4. Zimmermann (Neugersdorf) 528, 5. Schikade (Zittau) 509, 6. H. Böttcher (Görlitz) 485, 7. Scholze (Neugersdorf) 481, 8. Breton (Görlitz) 476, 9. Gleffe (Neugersdorf) 475, 10. Klinger (TSG) 396; Klasse 2: 1. Heinze (Neugersdorf) 478, 2. Rechenberger (Freital) 465, 3. Pischke (Bischofswerda) 446, 4. Lossius (Reick) 367; Klasse 3: 1. Hauptmann (Zittau) 477, 2. Blaue (Bautzen) 460, 3. Synde (Neschwitz) 456, 4. Baumgart (Freital) 452, 5. Mjetk (Neschwitz) 450, 6. Sende (Neschwitz) 387; Frauen, Klasse 1: 1. Görner (Freital) 351, 2. Diedel (Reick) 337; Klasse 2: 1. M. Börners 312, 2. E. Börners 296; Klasse 3: 1. Geppert 247, 2. Rechenberger (alle Freital) 246; Jugend, Klasse 1: 1. Winkler (Neugersdorf) 538; Klasse 2: 1. Protze (Tabak) 505, 2. Langer (Dohna) 493, 3. Kaiser (Dohna) 448, 4. Brettschneider (Großschönau) 341.

MANFRED PIETZSCH

Gute Ergebnisse in allen Klassen

Die BK-Kreiseinzelschmeisterschaften von Dresden, die in diesem Jahr wie-

derum in verschiedenen Sportstätten Dresdner Sektionen stattfanden, brachten durchweg überdurchschnittliche Leistungen. Allerdings: Die Beteiligung muß in der Zukunft unbedingt erhöht werden. Und auch dieses Problem wurde erneut sichtbar: die unbefriedigende Zahl von Jugendlichen, Schülern und Frauen, die sich dem Billard-sport widmen.

Während hingegen bei den Männern genügend Nachfolgegestarter vorhanden sind, zeigt sich ein solches Bild beim Billardnachwuchs überhaupt nicht, nicht einmal in bescheidenen Ansätzen. Angesichts dieses Umstandes drängt sich natürlich die Frage auf: Wohin soll das führen? Es sei in diesem Zusammenhang zum besseren Verständnis auch noch hinzugefügt, daß die Entwicklungstendenzen bei den Männer-Mannschaften gleichfalls abfallend sind ...

In der Klasse 1 wurde Ex-Meister Manfred Hähne seiner Favoritenrolle mit 606 Points mehr als gerecht. Er übertraf seinen Bruder Lothar, der auf 603 Points kam, nur um winzige drei Zähler. Knapp, aber ausreichend, um sich den Erfolg zu sichern.

Bemerkenswert überhaupt alle drei Erstplatzierten. Denn Manfred Pietzsch spielte als Meisterschafts-Dritter noch 568 Points. Dieses Trio spielte auch jeweils einmal über 300 Points!

Unverständlich ist hingegen, warum eine ganze Reihe von Aktiven aus Reick bei diesen Kreiseinzelschmeisterschaften nicht mitwirkte. Ist es der offensichtliche Ärger über den wenig erwarteten Ausgang in der Oberligasaison 1971/72, der zu dieser Reaktion führte? Etwas Licht brachten jedenfalls Peter Giese und Dr. Berndt auf, beide in der zweiten Reicker Mannschaft zu Hause. Beide erspielten sich auch erstmalig den Durchschnitt der ersten Klasse.

Die Klasse 2 hatte mit dem Reicker Helmut Lossius den überragenden Starter. 270 und 242 Points hießen seine Ergebnisse, die - nun auf eine weitere Steigerung in den Punktspielen hoffen lassen. Zweiter wurde in dieser Konkurrenz ein Spieler, den man getrost zur „alten Garde“ zählen kann: Richard Rückauf. Er erzielte 467 Points und verwies den immer mehr unter seinen Möglichkeiten bleibenden Gerhard Leuteritz (443) noch auf einen hinteren Platz.

Die Klasse 3 hatte mit Harry Braune von der TSG Dresden-Nord wohl gar nicht ernsthaft gerechnet, zumal er in den vergangenen Jahren kaum eine dominierende Rolle spielte. Aber mit 475 (221/254) Points verwies er Wagner von Tabak Dresden (465) und Walther von Rotation Dresden (455) recht überzeugend und sicher auf die Plätze.

Ein Durchschnitt von 180 bis 200 Points ist für die Klasse 4 angesetzt. Überraschend deshalb, daß Hopperdiezel von Aufbau Dresden-Ost in diesem Wettstreit 485 (246/239) Points erreichte! Er distanzierte Manfred Kaupisch (437/206/231) und Klingenberg (425) mit großem Rückstand auf die weiteren Ränge.

(Fortsetzung auf Seite 9)

Aus den Bezirken

(Fortsetzung von Seite 8)

Beste in der Klasse 5 wurde Andreas Beger von Reick mit 372 Points, gefolgt von Lothar Müller (TSG Dresden-Nord) mit 360 Points und Ditte-Roger Richter (Medizin Dresden) mit 356 Punkten. Kurioserweise konnte keiner unter den 14 Startern ein Ergebnis über 200 Points aufstellen.

Die Klasse 6 mit sieben Teilnehmern sah am Ende Helmut Gärtner (357) vor Peter Franke (340) und Erich Götzl (338) den Sieg davontragen. Wenig Freude bereiteten diese Meisterschaften – trotz Erfolges – den Spielern in der Frauenklasse sowie im Nachwuchsbereich. Nur zwei Teilnehmer dabei – in der A-Schüler-Klasse gar nur ein Starter! –, wer spricht da noch groß von einem sportlichen Anreiz...

Für Hans-Joachim Protze war der Weg zu den 465 Points ein leichter. Das gilt auch für Hilde Diedel, die mit 341 Points ihre einzige Konkurrentin Christine Adler (274) deutlich bezwang.

Ergebnisse: Männer, Klasse 1: 1. M. Hähne 606, 2. L. Hähne 603, 3. Pietzsch 568, 4. Giese 510, 5. Dr. Berndt 480, 6. Klinger 439; Klasse 2: 1. Lossius 512, 2. Rückauf 467, 3. Leuteritz 443, 4. Bartsch 432, 5. Müller 431, 6. Spank 377, 7. Becker 365; Klasse 3: 1. Braune 475, 2. Wagner 465, 3. H. Walther 455, 4. Barsig 426, 5. Vollmer 424, 6. P. Richter 410, 7. Bernsee 406, 8. Pohl 386; Klasse 4: 1. Hopperdiezel 485, 2. Kaupisch 437, 3. Klingenberger 425, 4. Dorsch 416, 5. Dittmann 400, 6. Rückauf 399, 7. Seifert 396, 8. Benthin 379, 9. Feix 377, 10. Hahn 377, 11. Wislicenns 342; Klasse 5: 1. Beger 372, 2. Müller 360, 3. R. Richter 356, 4. Nowitzki 346, 5. Matthes 344, 6. Zieger 340, 7. Querner 334, 8. Horeng 327, 9. Winkler 317, 10. Wetzel 312, 11. Müller 298, 12. Arlt 292, 13. Großer 288, 14. Eckardt 273; Klasse 6: 1. Gärtner 357, 2. P. Franke 340, 3. Götzl 338, 4. Kowalski 326, 5. Haagen 311, 6. Weise 272, 7. E. Franke 256; Frauen: 1. Diedel 341, 2. Adler 374; Jugend: 1. Protze 465, 2. Richter 383; Schüler A: 1. Walther 349.

MANFRED PIETZSCH

BEZIRK POTSDAM

Hengmith überlegener Bezirksmeister

Am 1. 7. 1972 fand in Jüterbog die diesjährige Bezirkseinzelschaft der Männer und der Jugend sowie die Bestenermittlung in den Klassen II und III statt. An der Eröffnung dieser Meisterschaft nahmen führende Vertreter der SED-Kreisleitung, des FDGB-Kreisvorstandes, des DTSB-Kreisvorstandes und der Vizepräsident des DBSV teil.

Beim Titelkampf der Männer gab es keinen ausgesprochenen Favoriten,

aber nach dem ersten Durchgang lag doch etwas überraschend Kein (Luckenwalde) mit 269 Punkten in Führung. Mit nur 4 Holz Rückstand blieb Hengmith (Potsdam) als einziger auf Tuchfühlung. Da alle anderen Sportfreunde schon 20 Holz und mehr Rückstand hatten, gingen die beiden Führenden mit den besten Titelchancen in den zweiten Durchgang.

Auch jetzt bewies Kein seine Nervenstärke und kam mit guten 250 Punkten als erster über die 500er-Grenze. Damit hatte er zumindest schon einen Medaillenplatz erreicht. Schuckert (Brandenburg) erspielte jetzt mit 273 die zweitbeste Zahl und sicherte sich damit den 3. Platz. Bis auf Wittwer (Ludwigsfelde) blieben fast alle anderen zumindest in einen Durchgang weit unter ihren Möglichkeiten und hatten so keine Chance auf einen vorderen Platz. Den Höhepunkt und den krönenden Abschluß setzte dann Hengmith (Potsdam). Mit erstklassigen und hervorragenden 311 Holz erspielte er jetzt die absolute Bestzahl und wurde mit 57 Punkten Vorsprung ganz überlegen Bezirksmeister 1972. Dazu die herzlichsten Glückwünsche aller Billardsportfreunde. Mit diesen 576 Holz blieb er nur 16 Points unter seinem eigenen Bezirksrekord aus dem Jahre 1970.

Rangfolge der Männer:

1. Hengmith (Potsdam) 265/311 = 576
2. Kein (Luckenwalde) 269/250 = 519
3. Schuckert (Brandenburg) 235/273 = 508
4. Wittwer (Ludwigsfelde) 245/253 = 498
5. Ebel (Potsdam) 222/271 = 493
6. Christl (Luckenwalde) 233/254 = 487
7. Martin (Luckenwalde) 243/235 = 478
8. Bär (Potsdam) 201/267 = 468
9. Blawid (Brandenburg) 217/235 = 452
10. Filipski (Brandenburg) 217/224 = 441
11. Schendel (Brandenburg) 216/223 = 439
12. Janske (Potsdam) 227/190 = 417

Beim Titelkampf der Jugend war mit Thoms (Luckenwalde) der ganz große Favorit gegeben. Mit zwei gleichmäßigen, guten Durchgängen (252/250) sicherte er sich auch ganz überlegen den Bezirksmeistertitel der Jugend 1972. Dazu ebenfalls herzlichen Glückwunsch. Alle anderen Starter hatten nicht einmal die Spur einer Chance.

Rangfolge bei der Jugend:

1. Thoms (Luckenwalde) 252/250 = 502
2. Schubert (Ludwigsfelde) 187/186 = 373
3. Wittstock (Milow) 177/181 = 358
4. Liebe (Milow) 175/157 = 332
5. Hoffmeister (Luckenwalde) 185/116 = 301
6. Zelner (Milow) 149/133 = 282
7. Plaschke (Jüterbog) 90/171 = 261

Bei der Bestenermittlung der Klasse 2 gab es einen spannenden Zweikampf zwischen Warnt (Brandenburg) und Ahlborg (Niemegk). Nach dem ersten Durchgang hatte ersterer noch 12 Punkte Vorsprung, nach dem zweiten

Durchgang kam Ahlborg bis auf zwei Holz heran. Damit waren die ersten Plätze auch vergeben.

Rangfolge der Klasse 2:

1. Warnt (Brandenburg) 245/242 = 487
2. Ahlborg (Niemegk) 233/252 = 485
3. Gerlach (Potsdam) 220/241 = 461
4. Kuhlmeier (Potsdam) 211/221 = 432
5. Lindenhahn (Brandenburg) 214/199 = 413
6. Ulrich (Luckenwalde) 173/239 = 412

In der Klasse 3 hatten nach dem ersten Durchgang 5 Spieler die gleichen Chancen. Mit je 239 Holz führten Haselhorst (Brandenburg) und Niendorf (Jüterbog) die Verfolger an, denn Klix (Brandenburg) führte mit 242 Holz ganz knapp.

Im zweiten Durchgang enttäuschte Klix ganz stark, er erreichte jetzt nur mäßige 169 Holz und fiel damit weit zurück. Mit nochmaligen 231 Holz sicherte sich Haselhorst doch recht sicher den ersten Platz.

Rangfolge in der Klasse 3:

1. Haselhorst (Brandenburg) 239/231 = 470
2. Becker (Luckenwalde) 230/224 = 454
3. Niendorf (Jüterbog) 239/208 = 447
4. Kühl (Brandenburg) 232/211 = 443
5. Schwuchow (Strodehne) 230/209 = 439
6. Marsch (Kl. Zinna) 208/223 = 431
7. Klix (Brandenburg) 242/169 = 411
8. Raab (Spaatz) 194/179 = 373

WERNER HÄBERER

Zur Premiere Spaatzter Siege

Im Juni fanden in Milow bei der dortigen SG Traktor zum ersten Male die BK-Einzelschaften für Schüler A und B des Bezirkes Potsdam statt. In Anwesenheit des DBSV-Vizepräsidenten Willi Blawid und des Vorsitzenden der Technischen Kommission des BFA Potsdam, Jürgen Prinzhausen, kämpften die Meister von morgen um die begehrten Titel. Dabei beeindruckte die Begeisterung, mit der die Jungen zu Werke gingen.

Bereits im ersten Durchgang konnte besonders bei den B-Schülern Rönnspieß (Empor Spaatz) eine beachtliche Leistung mit 212 Points erzielen. Wenn auch im zweiten Durchgang diese Leistung nicht annähernd erreicht wurde, so konnte ihm der Sieg nicht streitig gemacht werden.

Bei den A-Schülern gab es in der ersten Runde drei Meisterschaftsanwärter: Leue (Havelstrand Strodehne), Eichhorn (Traktor Milow) und Demuth (Empor Spaatz). Doch in der zweiten Runde setzte sich Demuth knapp, aber erfolgreich durch.

Abschlußstand: Schüler A: 1. Demuth (Empor Spaatz) 353, 2. Eichhorn (Traktor Milow) 350, 3. Leue (Havelstrand Strodehne) 339; Schüler B: 1. Rönnspieß (Empor Spaatz) 357, 2. Ritter (Empor Spaatz) 302, 3. Heinrichs (Havelstrand Strodehne) 278.

WILLI BLAWID

(Fortsetzung auf Seite 10)

Aus den Bezirken

(Fortsetzung von Seite 9)

BEZIRK KARL-MARX-STADT

Licht und Schatten

Die diesjährigen Bezirksmeisterschaften bildeten genau wie jedes Jahr den Abschluß der Saison. Sie standen im Zeichen ernsthafter Anstrengung, hohe Resultate zu erzielen, und für einige Jugendliche, die gekommen waren, sportliches Vorbild zu sein.

Beginnen wir gleich bei der Jugend, welche eine Woche zuvor ihren Meister im Bezirk ermittelte. Wenn man die Ergebnisse der Kreismeisterschaften heranzieht, kann man sagen, daß die Titel hier ohne besondere Leistungen vergeben worden sind.

Konnte mit 523 Points Engel bei der Kreismeisterschaft 1972 überzeugen, so mußte er sich hier mit 446 Points und dem vierten Platz begnügen. Hatte er Angst oder zeigte er Unsicherheit gegenüber seinen Rivalen? Schmiedgen erkämpfte sich mit kläglichen 471 Points den Meistertitel. So schlich die ganze Jugendklasse einschließlich Schüler A dahin. Hier zeigt sich, wo unsere Hauptarbeit in den nächsten Jahren liegt. Ein einziger sorgte für einen Höhepunkt. Es war der Jüngste, Gert Hommola. Mit seinen 12 Jahren ist er vielleicht der Talentiertest. Gert schob beachtliche 396 Points (212/184).

In der Klasse 3 der Männer überzeugte einer klar: Peter Herrde mit 495 Points (244/251). Mädler kam als Ersatzmann der Rangliste mit 457 Points auf Platz zwei. Wesentlich interessanter ging es in der Klasse 2 zu. Hier kamen drei Spieler über die 500er-Grenze. Henschel als Gastgeber hatte ebenfalls die Chance als Nachfolger der Rangliste (Martin aus Aue war zur Kur) mitzuspielen. Ganz unbefangen und als erster startend legte er 249 Points vor. Hinzu kamen dann im ersten Durchgang Rusch (249), Bellmann (259), Grünzig (249), Niedrich (251) und Goldammer (269), so daß alles noch offen war für den zweiten Durchgang.

Dieser begann mit einem Paukenschlag. Henschel begann diesen mit 263 Points. Jetzt mußten sich alle anstrengen und ihr bestes geben, um den „Ersatzstarter“ auf die Plätze weiter hinten zu verweisen. Zwei haben es geschafft: Niedrich mit 266 Points und Goldammer mit 261 Points, der schon seine guten Einzelleistungen bei der Kreisbestenermittlung 72 unter Beweis stellen konnte. Er hatte seine Nerven behalten genau wie bei der Kreisbestenermittlung 1972, denn dort hat er sich den Titel mit 522 (261/261) ebenfalls geholt.

Nun galt es, am nächsten Tag in der ersten Klasse zu zeigen, was diese Leistung wert ist. Hier hatte sich Pannier nach der Kreisbestenermittlung noch in die erste Klasse gespielt und

mischte dort auch kräftig mit. Denn im Feld der Großen belegte er immerhin den siebenten Platz mit 515 Points (245/270). Ebenfalls eine große Leistung.

Im Spitzenkampf um die Fahrkarte zur DDR-Meisterschaft lag eigentlich schon alles klar auf der Hand. Hier ging es wirklich nur darum, wer von den drei Favoriten Bezirksmeister wird. Der erste Durchgang brachte einen einzigen 300er, der auch der einzige bleiben sollte. Dieses Ergebnis ging auf das Konto von Hommola. Womit gleichzeitig das Limit gesetzt war. Kuchler konnte nur 271 Points entgegensetzen, Heyder spielte 275 Points, Rother 257 Points (er verschnitt zu viele Längsbälle!) und Rüger 267 Points. Auch im zweiten Durchgang nützte das Aufbäumen von Kuchler (283) und Rother (285) nichts mehr, denn Hommolas Vorsprung aus der ersten Runde reichte schließlich zum Bezirksmeistertitel.

Abschlußstand:

Männer, Klasse 1:

	I.	II.	Ges.
1. Hommola, Weißenborn	301	267	568
2. Kuchler, CSG	271	283	554
3. Rother, Ascota	257	285	542
4. Heyder, Turbine	275	260	535
5. Rüger, Aufbau	267	259	526
6. Leu, Turbine	260	258	518
7. Pannier, Ascota	245	270	515
8. Koröls, Turbine	257	250	507
9. Pohlert, Turbine	255	243	498
10. Pester, Limbach	236	254	490
11. Roll, Schöna	224	263	487
12. Scheffler, Schöna	204	266	470
13. Heymann, Aufbau	202	237	439

Männer, Klasse 2:

	I.	II.	Ges.
1. Goldammer, Ascota	269	261	530
2. Niedrich, Aufbau	251	266	517
3. Henschel, CSG	249	263	512
4. Grünzig, Aufbau	246	247	493
5. Bellmann, Oberbebritzsch	259	214	473
6. Steger, Ascota	211	259	470
7. Wetzel, Oberbebritzsch	234	230	464
8. Clauß, Turbine	222	235	457
9. Kittler, Oberlungwitz	235	221	456
10. Rusch, Schöna	249	201	450
11. Lesche, Schöna	212	232	444
12. Fleischer, Limbach	195	242	437

Männer, Klasse 3:

	I.	II.	Ges.
1. P. Herrde, Wilischthal	244	251	495
2. Mädler, CSG	210	247	457
3. Stiehler, Ascota	228	216	444
4. H. Herrde, Wilischthal	220	222	442
5. Lehmann, Limbach	202	231	433
6. Grünert, Limbach	204	209	413

Jugend:

	I.	II.	Ges.
1. Schmiedgen, Weißenborn	471	4057	16
2. Tschelzcek, Weißenborn	465	4129	18
3. Hommola, Weißenborn	458	3832	16
4. Engel, Post	446	3904	17
5. Lange, Niederschöna	420	3296	16

Schüler A:

	I.	II.	Ges.
1. Stabnow, Naundorf	443	3470	16
2. Thiele, Weißenborn	435	3444	16
3. Zika, Ascota	422	3213	16
4. Girschick, CSG	421	2724	14
5. Hebert, Naundorf	255	1927	13

Schüler B:

1. Hommola, Weißenborn	396	2891	16
2. Kapp, Fanal	263	1876	14

DIETER HENSCHEL/ROLF ROTHE

BEZIRK COTTBUS

Klein, aber oho!

Die 11. Bezirksmeisterschaften im Billardkegeln fanden am 24./25. 6. 1972 in der kleinen Gemeinde Klein-Oßnig im Kreis Cottbus statt. Ausrichter dieser Titelkämpfe war die BSG Traktor Leuthen-Oßnig, die sich schon mehrfach durch gute Organisation von Billardturnieren im Bezirksmaßstab bewährt hat. Auch diesmal fanden die insgesamt 42 Aktiven erstklassige Bedingungen, dafür recht herzlichen Dank den rührigen Sportfreunden dieser Sportgemeinschaft und den Sportfreunden der umliegenden Gemeinschaften, die maßgeblich an der Durchführung und Vorbereitung der Titelkämpfe beteiligt waren.

Nun zu den Titelkämpfen in den einzelnen Klassen:

Männer:

Hoher Favorit war hier der DDR-Ranglistenzweite, Lothar Blawid (Turbine Cottbus). Er ließ auch bereits beim 1. Durchgang keinen Zweifel an seiner Favoritenrolle, denn mit erstklassigen 313 Punkten setzte er sich sofort an die Spitze des Zwölferfeldes. Nur Titelverteidiger Walter Tusche (Chemie Weißwasser) mit 295 Punkten und Ex-Betriebsmeister Gerhard Gärtner (Chemie Tschernitz) mit 279 Punkten blieben ihm auf den Fersen. 270 Punkte im 2. Durchgang und insgesamt 583 Punkte reichten Lothar dann auch zum Titelgewinn dieses Jahres. Im Kampf um die Plätze setzte sich Gerhard Gärtner mit 271 Punkten (gesamt 550 Punkte) gegen den stark nachlassenden Walter Tusche (229 Punkte, gesamt 524 Punkte) durch.

Ihre Anwartschaft auf die DDR-Meisterschaften verspielten etwas enttäuschend Baldur Rautschke (Chemie Tschernitz), der mit 489 Punkten nur den 8. Platz belegte, und Werner Rieger, (Traktor Spremberg), der mit 501 Punkten auf dem 7. Platz landete.

Jugend:

Auch hier gab es mit Günter Wille von Traktor Spremberg den großen Favoriten. Allerdings mußte Günter hart kämpfen, um mit den letzten drei Stoß den Titel zu sichern. Mit 512 Punkten (253/259) wurde er neuer

(Fortsetzung auf Seite 11)

Aus den Bezirken

(Fortsetzung von Seite 10)

Titelträger vor Reinhard Gürbig, (Chemie Tschernitz), der sich mit 508 Punkten nur knapp geschlagen gab. Seine Einzelergebnisse: 260 und 248 Punkte.

Den 3. Platz belegte etwas überraschend Klaus Zippel von SG Radensdorf mit 475 Punkten (215/260), der die für die DDR-Meisterschaften bereits feststehenden Leyer (Neu-Zauche, 444 Punkte) und Gormann (Burg, 439 Punkte) auf die Plätze 5 und 6 verwies. Platz 4 nahm mit 454 Punkten Chmurek von Einheit Bad Muskau ein.

Schüler A:

Hier gab es eigentlich keinen Favoriten, um so überraschender, daß sich am Ende Georg Nachtmann (Chemie Tschernitz) recht sicher mit 385 Punkten (195/190) gegenüber seinen Mitbewerbern durchsetzte. Mit diesem Erfolg sicherte sich Georg in diesem Jahr nach der Kreismeisterschaft und dem Spartakiadesieg im Kreis Spremberg bereits den dritten Titel.

Auf dem 2. Platz mit 344 Punkten (171/173) folgte Komorowski (Traktor Leuthen/Ofnig) vor Steffen (SG Burg), der auf insgesamt 327 Punkte (170/157) kam.

Schüler B:

Ein Sonderlob dem erst 11-jährigen Hans Joachim Bock von Turbine Cottbus, der sein großes Talent auch bei diesen Titelfkämpfen unter Beweis stellte und mit 393 Punkten neuer Titelträger unseres Bezirkes wurde. Zwei ausgeglichene Leistungen mit 196 und 197 Punkten sicherten ihm diesen großartigen Erfolg vor Döring von Traktor Pretschen mit 372 (189/183) und Hentschel (ASG Vorwärts Doberlug) mit 307 Punkten (150/157).

Männer, Klasse 2:

Bezirksbester wurde nach 2 ausgeglichenen Partien Conrad Grieser (Turbine Cottbus) mit 502 Punkten (252/250) vor Antonzeck (SG Burg, 474) und Linde (Traktor Lubolz, 469 Punkte).

Männer, Klasse 3:

Mit dem drittbesten Ergebnis der Bezirksmeisterschaften von 526 Punkten wurde Günter Klawatschke (Chemie Tschernitz) Bezirksbester dieser Klasse. Ausschlaggebend für diese überragende Leistung waren seine 296 Punkte im 1. Durchgang, mit der er sich sofort die Spitze eroberte und auch in der Einzelwertung der Meisterschaften das zweitbeste Ergebnis erzielte.

Ein erstklassiges Ergebnis in dieser Leistungsklasse gab es durch den Zweitplatzierten, Horst Worlitz (Aktivist Welzow), der nach zwei guten Partien (257/258) auf insgesamt 515 Punkte kam. Den dritten Rang belegte mit 449 Punkten Schmidt (SG Müschen/Babow).

HORST KORLA

Jedes Jahr im Juli ...

Die BK-Wettbewerbe um den Traktor-Wanderpokal von Spremberg sind bereits zur Tradition geworden. Jedes

Einige stolperten bereits

BK-POKAL mit Überraschungen in den ersten Runden / Turbine Cottbus strich Segel schon im ersten Durchgang gegen DDR-Liga-Aufsteiger aus Leipzig / Ex-DDR-Meister Stahl Brandenburg ging in Neschwitz ko. / Viele Partien wegen Autopannen ausgefallen

Von WOLFGANG MIKOLAJCZAK, Cottbus

Auch die diesjährige BK-Pokalrunde unserer Republik verlief nicht ohne Überraschung. Zu dieser Feststellung kann man schon heute kommen, zu einer Zeit, als dieser Pokalwettbewerb noch nicht abgeschlossen galt. Typisch war auch diesmal wieder, daß einige vermeintliche Endrunden-Anwärter bereits vorher stolperten ...

In der ersten Runde mußte beispielsweise Turbine Cottbus trotz Heimvorteil gegen den DDR-Liga-Aufsteiger Stahl Leipzig-Nordwest II die Segel für den weiteren Pokalwettstreit streichen. Leider muß aber auch festgestellt werden, daß die Mannschaften von Wismut Aue, Empor Zittau, Motor Görlitz und Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd auf eine Pokalteilnahme verzichteten. Traktor Spremberg II und Einheit Luckenwalde II reisten wegen Autopannen nicht zu ihrem Gegner.

Ergebnisse (1. Runde): Aufbau Karl-Marx-Stadt - Traktor Glisien 1357 zu 1162, Fortschritt Neugersdorf - Wismut Aue (Aue verzichtete), Turbine Cottbus - Stahl Leipzig-Nordwest II 1376:1382, Motor Leipzig-West - Lok Delitzsch 1159:1264, SG Burg - Motor Görlitz (Görlitz verzichtete), CSG Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt - Rotation Weißborn 1452:1427, Stahl Brandenburg II gegen Empor Zittau (Zittau verzichtete), Motor Dresden-Reick II - Aufbau Leipzig-Südwest 1325:1221, SG Neschwitz - Einheit Luckenwalde II (Luckenwalde nicht angetreten), Chemie Tschernitz II - Lok Görlitz 1398:1456, Turbine Karl-Marx-Stadt II - Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd (Fortschritt verzichtete), Motor Schöna - Aufbau Brandenburg 1388:1411, Lok Potsdam II - Empor Tabak Dresden 1216 zu 1056, Motor Ludwigsfelde - Chemie Bitterfeld 1360:982, SG Mulkwitz - Stahl Sproitz 1193:1168, Fortschritt Limbach - Traktor Spremberg (Spremburg nicht angetreten), Chemie Weißwasser - Traktor Reppitz 1354:1317; spielfrei: Lok Wahren.

In der zweiten Runde konnten von zwölf Paarungen erneut vier nicht ausgetragen werden. Zweimal verhinderten Autopannen den Start, und Motor Dresden-Reick I trat bei Turbine Karl-Marx-Stadt II nicht an.

Sehr gut zu nennen ist das Ergebnis von Chemie Tschernitz mit 1533 Points. Der andere Oberliga-Aufsteiger hatte nur fünf Aktive zur Stelle, so daß Lok Potsdam I den Sieg Motor Dresden-Reick II überlassen mußte. Lok Görlitz

vermochte Motor Ludwigsfelde zu Hause zu bezwingen - hier spielte der Ex-Luckenwalder Wittwer 298 Points -, und Aufbau Brandenburg und Lok Wahren trennten sich 1404:1404 Points unentschieden. Lok Wahren kam indes eine Runde weiter, weil diese Mannschaft mit Rüsche (272 Points) den besten Einzelspieler stellt.

Ergebnisse (2. Runde): Turbine Karl-Marx-Stadt I - Traktor Spremberg (Turbine verzichtete), Chemie Tschernitz - SG Burg 1533:1389, CSG Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt - Stahl Brandenburg II 1436:1280, Turbine Karl-Marx-Stadt II - Motor Dresden-Reick I (Motor verzichtete), Motor Dresden-Reick II - Lok Potsdam I 1286:1232, Lok Görlitz - Motor Ludwigsfelde 1378:1457, Lok Potsdam II - SG Neschwitz 1124:1336, Ascota Karl-Marx-Stadt gegen Fortschritt Neugersdorf 1352 zu 1336, Chemie Weißwasser - Lok Delitzsch (Delitzsch nicht angetreten), Fortschritt Limbach - SG Mulkwitz (Mulkwitz nicht angetreten), Stahl Leipzig-Nordwest II - Aufbau Karl-Marx-Stadt 1375:1463, Aufbau Brandenburg - Lok Wahren 1404:1404.

Die dritte Pokalrunde hielt wiederum einige Überraschungen parat. Der Oberliga-Aufsteiger Chemie Tschernitz stolperte bei Motor Dresden-Reick II. Chemie mußte allerdings auf den Schlusstart Rautschke verzichten. Auch der mehrfache DDR-Titelträger Stahl Brandenburg zog den Kürzeren. Mit 21 Points Differenz unterlagen die Stahlwerker SG Neschwitz.

Ergebnisse (3. Runde): Ascota Karl-Marx-Stadt - Stahl Leipzig-Nordwest 1288:1354, Lok Wahren - CSG Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt 1308:1215, SG Neschwitz - Stahl Brandenburg 1395:1374, Motor Ludwigsfelde - Chemie Weißwasser 1427:1392, Motor Dresden-Reick II - Chemie Tschernitz 1421:1419, Aufbau Karl-Marx-Stadt - Einheit Luckenwalde 1338:1505, Turbine Karl-Marx-Stadt II - TSG Dresden-Nord 1304:1547, Traktor Spremberg - Fortschritt Limbach (Limbach abgesagt).

Jahr im Juli stehen sie auf dem Programm. So auch diesmal. Gespielt wurde im Kulturhaus „Erich Weinert“. Und es sei gleich an dieser Stelle dem Kulturhausleiter und BSG-Leiter Willi Mrosk ein Dankeschön ausgesprochen.

Leider reisten zu dieser Veranstaltung die BK-Spieler von der WSG Kos-

mos Zittau nicht an, so daß Empor Spremberg I, Traktor Spremberg I und II das Turnier bestritten. Insgesamt wurden gute Leistungen geboten, und der Pokal ging schließlich an die erste Traktor-Vertretung aus Spremberg. Zum Ausklang dieser gelungenen Wettkämpfe trafen sich alle beim gemütlichen Sportlerball.

Ein Streifzug in Zahlen

OBERLIGA (BC): Ein Rückblick auf die höchste Spielklasse in Zahlen / Dieter Hoche, Klaus Schlegelmilch — die Spitzenreiter in der Gruppe A / In der B-Gruppe liegen Uhlemann, Rödel, Ramisch und Ritzke vorn / Dank des Staffelleiters

Von KLAUS MAYE, Leipzig

Nach Abschluß der Spielsaison 1971/72 ergeben sich in der BC-Oberliga nachfolgende Ranglisten. Zuvor sei seitens des Staffelleiters allen Mannschaften ein Dank ausgesprochen.

OBERLIGA

Gruppe A Cadre 47/2:

	GD	BED	HS
1. Hoche	20,32	60,00	241
2. Suchsland	13,82	37,50	169
3. Scheermesser	11,08	23,07	108
4. Böhme	8,95	9,96	55
5. Ziegenhals	8,26	16,66	67
6. Rost	7,89	8,57	50
7. Reusche	7,73	16,66	111
8. Guhr	5,43	9,37	67
9. Löbe	5,37	6,92	36
10. Jaenchen	4,78	8,57	43
11. Reichelt	4,71	6,12	44
12. Ostoiki	2,42	2,72	15

Cadre 52/2:

1. Schlegelmilch	20,35	30,00	114
2. Böhme	13,91	19,90	78
3. Kober	13,30	27,27	106
4. Schönbrodt	13,12	17,64	97
5. Keller	13,00	16,66	78
6. Scholz	12,99	25,00	186
7. Manig	12,22	17,64	77
8. Dietrich	11,01	21,42	77
9. Pohlmann	10,78	18,75	71
10. Poetzschke	9,42	15,78	65
11. Omland	9,41	14,94	72
12. Wahl	8,97	18,75	113
13. Wirsich	7,54	9,09	48
14. Schulze	6,74	10,00	54
15. Ostoiki	4,92	6,64	34
16. Benischke	4,91	7,76	50
17. Jennert	4,89	6,38	35
18. Jacobi	4,34	6,26	33
19. Kaulfuß	3,68	5,36	26
20. Bartelt	3,13	4,12	23

Ersatzspieler: Cadre 47/2: Pabst 2,31, Franke 2,07, Ap-penroth 2,07; Cadre 52/2: Omland 4,56, Büchner 1,78.

Gruppe B:

Cadre 47/2 (200 Points):

	GD	BED	HS
1. G. Uhlemann	7,60	15,38	72
2. Scheel	5,43	7,40	78
3. Erbs	4,37	9,52	37
4. Krause	3,20	5,29	39

Ersatz: Rödel (jun.) 3,20.

Freie Partie (Matchbillard/200 Points):

1. Rödel	6,47	11,76	87
2. Dankwerth	4,25	8,69	65
3. Birne	3,95	8,17	67
4. G. Müller	1,94	2,31	21
5. H. Hoffmann	1,70	2,65	18

Cadre 52/2 (250 Points):

1. Ramisch	10,32	31,25	117
2. Wache	8,11	14,70	64
3. Schumann	5,07	5,81	38
4. E. Hoffmann	4,14	6,88	25
5. E. Uhlemann	4,12	6,02	28

Freie Partie (Turnierbillard/300 Points):

1. Ritzke	17,25	42,85	251
2. Wüstemann	10,61	42,85	190
3. Potstada	6,20	7,89	46
4. Klein	5,68	9,19	91
5. Virkus	5,35	8,57	62
6. Richter	5,28	7,14	45
7. Gilga	5,15	12,71	41
8. Wittig	4,32	6,38	41
9. Preis	3,02	5,94	50
10. Träger (Ersatz)	2,86		
11. Peperny Ersatz	2,38		

Wie ein Kreuzworträtsel

SG Neschwitz Ausrichter der diesjährigen DDR-Einzelmeisterschaften im Billardkegeln / Keine einfache Sache für die Rekordhalter und Titelverteidiger Manfred Hähne, Klaus Thoms und Elsa Schmidt / Gelingt ihnen Hat-Trick?

Von MANFRED PIETZSCH, Dresden

Am 22. September beginnen bei der SG Neschwitz die diesjährigen DDR-Einzelmeisterschaften im Billardkegeln. Und das Fragespiel zuvor mutet wie ein Kreuzworträtsel an. Können die Rekordhalter und Titelverteidiger Manfred Hähne (Männerklasse), Klaus Thoms (Jugendklasse) und Elsa Schmidt (Frauenklasse) erneut erfolgreich sein und damit alle drei einen Hat-Trick landen? So sieht die Starterliste aus:

Männer: 1. M. Hähne (TSG Dresden-Nord) 301,62, 2. Manfred Gottschalk (Stahl Leipzig-Nordwest) 287,00, 3. Lothar Blawid (Turbine Cottbus) 286,50, 4. Kurt Fladrich (Motor Reick), 5. Manfred Pietzsch (TSG Dresden-Nord)

281,00, 6. Stephan Küchler (CSG Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt) 275,38, 7. Günter Hommola (Rotation Weißenborn) 273,38, 8. Horst Friedrich (Lok Delitzsch) 268,05, 9. Joachim Hengmith (Lok Potsdam) 266,83, 10. Rolf Rother

(Ascota Karl-Marx-Stadt) 265,05, 11. Willi Blawid (Stahl Brandenburg) 264,00, 12. Peter Schlieben (Lok Görlitz) 262,66, 13. Lothar Breton (Lok Görlitz) 262,05, 14. Waldemar Martin (Einheit Luckenwalde) 261,05, 15. Horst Schuckert (Stahl Brandenburg) 260,38.
Jugend: 1. Klaus Thoms (Einheit Luckenwalde) 266,05, 2. Günter Wille (Traktor Spremberg) 263,16, 3. Ingolf Winkler (Traktor Neugersdorf) 256,16, 4. Fred Gormann (SG Burg) 255,38, 5. Wolfgang Schmiedgen (Rotation Weißenborn) 253,50, 6. Frank Heyer (Aufbau Neu-Zauche) 248,94, 7. Reinhard Gurbig (Chemie Tschernitz) 247,33, 8. Günter Hommola (Rotation Weißenborn) 239,50, Ralf Langer (Chemie Dohna 239,16.

Frauen: 1. Liddy Schneider (Motor Leipzig-West) 171,72, 2. Jutta Rönicke (Stahl Leipzig-Nordwest) 170,87, 3. Gertrud Görner (Stahl Freital) 170,16, 4. Elsa Schmidt (Motor Leipzig-West) 168,33.